

seine Betrügerei von Ort zu Ort bis ins Obergebirge hinauf, unverschämt getrieben. Sein betrügerisches Werk hat darin bestanden: daß er geweihte kleine rothe Messer, welche an dem Ort der Klinge, wo auf andern gewöhnlichen Messern das Zeichen des Meisters oder Verfertigers steht, ein † hatten, und deshalb Kreuz-Messerle genannt worden sind, zum Verkauf ausbot, und die Verheißung hinzufügte: „daß die Kreuz-Messerle für die Kinder sehr gut wären; daß dieselben dadurch vor Schaden bewahret würden, und wenn sie etwa fielen, werde ein solches Messer kreuzweise damit gedrückt, die Weulen sicherlich heilen.“\*)

\*) Außer Großhartmannsdorf soll diesem Herrn an einem Orte ein wirklicher Arzt ein wenig zugehört haben. Als der Antoniter den Arzt (ohne es zu wissen daß es ein Arzt war) bemerkte, hat er dem Arzt zugerufen: mundus vult decipi! (d. h. die Welt will betrogen sein) soll aber auch sogleich darauf deutsch, die Frage an den Arzt gerichtet haben: ist das nicht wahr? — Da nun der Arzt auf jenen Ausruf in lateinischer Sprache, welchen die andern Zuhörer nicht verstanden hatten, antwortete: Ja, das ist ganz wahr! — so kauften die einfältigen Menschen desto mehr, je zuversichtlicher der Arzt selbst die glückliche Wirkung bezeuget hatte.